



## Etabliere Mobilitätsstation am Bahnhof in Neustadt a.d.W.

### [Ergebnisse der Maßnahme]

- Etablierte verkehrsmittelübergreifenden Mobilitätsstation am Bahnhof in Neustadt an der Weinstraße, gefördert durch Mittel im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative

### [Verantwortlich]



- Stadtverwaltung, Abteilungen Stadtplanung und Tiefbau

### [Projektpatte]



- Elke Kimmle
- Rainer Grun-Marquardt
- Stadtverwaltung

### [Weitere mögliche Projektpartner]



- DB Station und Service
- VRN
- WBG
- TKS
- Stadtmobil Rhein-Neckar AG, Car-Sharing-Anbieter
- Lokale Fahrradhändler
- Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße
- Klimaschutzmanagement
- AK Radverkehr
- Mobilitätsforum
- Hotels

### [Erste Schritte]

- 1) Runder Tisch zur Überprüfung, wie die Idee einer Mobilitätsstation im begonnenen Planungsprozess für das Bahnhofsumfeld verankert werden kann und welche konkreten Mindestanforderungen eingehalten werden müssen um die Förderung zur Errichtung einer Mobilitätsstation bewilligt zu bekommen (vgl. weitere Hinweise); Abstimmung mit den unterschiedlichen Akteuren im Bahnhofsumfeld (DB Station und Service, WBG, TKS, VRN, ZSPNV, lokale Radhändler, Car-Sharing-Anbieter, AK Rad, Mobilitätsforum)
- 2) Ausarbeitung von Varianten der Mobilitätsstation (räumlich, Betreiber- und Finanzierungsmodelle)
- 3) Strategiesitzung der beteiligten Akteure und Ausarbeitung eines abgestimmten gemeinsamen Plans (inkl. Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplans)
- 4) Herbeiführung des notwendigen politischen Beschlusses
- 5) Beantragung der Fördermittel
- 6) Informationsveranstaltung für Interessierte (Nutzer, Händler, Initiativen bspw. für soziale Reparaturstation)
- 7) Vorher-Nachher-Befragung der Carsharing-Kundschaft zur Frage von Autobesitz und Autonutzung, um die parkraumlastende Wirkung des zusätzlichen Carsharing-Angebots zu evaluieren (Voraussetzung des Fördermittelgebers)
- 8) Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes
- 9) Öffentlichkeitswirksame Eröffnung der neuen Mobilitätsstation
- 10) Erweiterung des Angebots (auch an räumlich abhängigen Standorten, bspw. Pedelec-Stationen entlang der Bahnlinie bzw. an Bahnhöfen oder in Weindörfern (sanfter Tourismus))

### [Beginn]



2017

### [Dauer]



3 Jahre

### [Priorität]

Niedrig

Mittel

Hoch





## Einrichtung eines Mobilitätsforums

### [Ergebnisse der Maßnahme]

- Mobilitätsforum mit 3 Plenumsitzungen jährlich, zunächst für die Dauer von 3 Jahren
- Entscheidung über die Erstellung eines ganzheitlichen Mobilitätskonzepts bzw. die Durchführung eines umfassenden (Modell-)projekts zur Intermodalen Mobilität

### [Verantwortlich]

- Klimaschutzmanager\*in



### [Projektpate]

- Stadtverwaltung, Stefan Rouwen



### [Weitere mögliche Projektpartner]

- Stadtwerke Neustadt a.d.W.
- AK Radverkehr
- Ehrenamtliche Radverkehrsbeauftragte
- ÖPNV-, Car-Sharing-Anbieter etc.



### [Erste Schritte]

- 1) Einberufung eines Expertenforums zu einer Gründungsveranstaltung für ein Mobilitätsforum (Arbeitstitel)
- 2) Ausarbeitung eines zweijährigen Themen- und Arbeitsplans, ausgehend von den bestehenden Konzepten und unter besonderer Berücksichtigung der von der Verwaltung und anderen Trägern bereits eingeleiteten Maßnahmen.
- 3) Beschluss im politischen Gremium zur Gewährung der nötigen Kompetenzen des MoFos inkl. Einstellung von nötigen finanziellen Mitteln im Haushaltsplan für Detailuntersuchungen u.a. externe Beratungsleistungen sowie Mittel für eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- 4) Verabschiedung einer Geschäftsordnung
- 5) Durchführung von 3 durch KSM vorbereiteten und moderierten Plenumsitzungen pro Jahr (und nicht-moderierten Arbeitsgruppen bei Bedarf)
- 6) Öffentlichkeitswirksame Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung, Präsentation der Herausforderungen und Ziele sowie erster Zwischenergebnisse
- 7) Überprüfung der Notwendigkeit einer verkehrsträgerübergreifenden Gesamtmobilitätsstrategie

### [Beginn]

2018



### [Dauer]

3 Jahre



### [Priorität]

Niedrig

Mittel

Hoch





## Kampagne zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs in der Stadt Neustadt an der Weinstraße

### [Ergebnisse der Maßnahme]

- Durchgeführte Imagekampagne für den Rad- u. Fußverkehr

### [Verantwortlich]



- Klimaschutzmanager\*in in Kooperation mit dem ehrenamtlichen Radverkehrsbeauftragten und dem Arbeitskreis Radverkehr

### [Projektpaten]



- Susanne Gehle
- Ulli Zabel

### [Weitere mögliche Projektpartner]



- Abteilung Stadtplanung
- Heidrun Racs
- Susanne Gehle
- Ulli Zabel
- Rolf Ahnesorg
- Rainer Grun-Marquardt
- Günther Scherer
- Ulrike Kraft
- ADFC, VCD, Fuss e.V.
- Modul-Partner wie AOK, Arbeitgeber, Schulen etc.

### [Beginn]



**2017**

### [Dauer]



**2 Jahre**

### [Erste Schritte]

- 1) Vorstellung der/s Klimaschutzmanagerin/s im AK Radverkehr und anderen Initiativen / Abstimmung mit den Aktivitäten des ehrenamtlichen Radverkehrsbeauftragten
- 2) Gemeinsame Konkretisierung und Planung der Rad- und Fußverkehrskampagne idealerweise mit Beginn im Frühjahr und Ende im Herbst
- 3) Gründung einer Initiative „Radfreunde Neustadt“ (Radler zeigen Präsenz; gemeinsames Erradeln der für Radler sichersten Wege durch Neustadt; Teilnahme ohne Beschränkungen)
- 4) Ansprache weiterer einzubindender Partner (bspw. Krankenkasse, Lokalpolitik, Verwaltung, lokale Arbeitgeber etc.)
- 5) Durchführung und Nachbereitung der Kampagne

### [Priorität]

Niedrig

Mittel

Hoch





## Mobility on Demand - Modellprojekt in der Stadt Neustadt an der Weinstraße

### [Ergebnisse der Maßnahme]

- Angelaufenes Modellprojekt „Mobility-on-Demand“
- Mobility-on-Demand bietet maßgeschneiderte innovative und nachhaltige Mobilität, die zu messbaren Verlagerungseffekten des Quell-, Ziel- und Binnenverkehr führen und Neustadt als Vorreiter und Multiplikator für nachhaltige Mobilitätslösungen positioniert

### [Verantwortlich]

- MoD Holding GmbH i.G. in Kooperation mit den Stadtwerken Neustadt a.d.W. und der/m Klimaschutzmanager\*in



### [Projektpate]

- Stefan Rouwen



### [Weitere mögliche Projektpartner]

- Politik: BMVI, ISIM RLP, AK Verkehr, AK Radverkehr, AK Energie,
- Verwaltung: Stadtverwaltung (Abt. Tiefbau, Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen)
- Autonome Fahrzeuge: Local Motors, Easymile, Tesla, Daimler, BMW, Volvo
- Elektro- und H2 Tankstellen: Stadtwerke Neustadt, Bürger Energie Genossenschaft (BEGIN), H2 Mobility
- Forschung: DFKI Kaiserslautern, Fraunhofer Kaiserslautern/Karlsruhe
- Verkehrsplanung: R+T Darmstadt
- IT und Automatisierungssysteme: Swarco Traffic Systems GmbH, Siemens Automation and Drives



### [Erste Schritte]

- 1) Bewerbung der Stadt Neustadt als Modellprojekt zur Einführung von Mobility-on-Demand beim Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur (BMVI)
- 2) Herbeiführung des notwendigen politischen Beschlusses (Beschlussempfehlung, gegebenenfalls Kosten- und Finanzierungsplan für städtische Infrastrukturmaßnahmen)
- 3) Marktforschung in Bezug auf das Potenzial von Mobility-on-Demand qualitativ und auch quantitativ
- 4) Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit einem Anbieter für Mobility-on-Demand
- 5) Erteilung einer Genehmigung für den Einsatz autonomer Fahrzeuge in Neustadt
- 6) Erstellung eines Arbeitsplans für städtische Infrastrukturmaßnahmen
- 7) Beschreibung und Abstimmung eines geeigneten Bürgerbeteiligungsverfahrens (z.B. zum Thema Haltepunkte)
- 8) Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten bzw. –notwendigkeiten mit den Nachbarkommunen und angrenzender Siedlungs- und Gewerbegebiete
- 9) Beantragung der Fördermittel für notwendige städtische Infrastrukturmaßnahmen
- 10) Umsetzung der dann verkehrsträgerübergreifend priorisierten und abgestimmten Maßnahmen

### [Beginn]

2017



### [Dauer]

5 Jahre



### [Priorität]

Niedrig

Mittel

Hoch

